



Soziale Bedingungen qualitativer Arbeit

Neubeginn Verfahrensschulung 2022 Vertiefende Weiterbildung für Verantwortungsträger/innen von Einrichtungen, die mit *Wege zur Qualität* arbeiten

Fruchtbare Zusammenarbeit in Einrichtungen, in denen Menschen für Menschen da sind, ist gegenwärtig nicht mehr selbstverständlich. Gerade die qualitativen Anforderungen von Beziehungsdienstleistungen an die fortwährend kreative Gestaltung des Beziehungsverhältnisses verlangen entsprechend lebendige Arbeitsprozesse und -strukturen. Deshalb war die konsequente Antwort von *Wege zur Qualität* auf die Forderung nach Qualitätssicherung von Beginn an darauf gerichtet, die dazu notwendigen Gestaltungskräfte zu verstehen und handhaben zu lernen.

Der Umgang mit beweglichen Formen kann aber nur gelingen, wenn die Menschen, die Verantwortung tragen, sich selbst mit den Bedingungen lebendiger Organisation vertraut machen, um sie in der eigenen Einrichtung fruchtbar machen zu können. Diesem Zweck der Befähigung der Menschen dient das Verfahren *Wege zur Qualität*. Mit der institutionsübergreifenden Verfahrensschulung bieten wir eine seit vielen Jahren erprobte Möglichkeit, sich mit den Grundlagen des Verfahrens und seiner praktischen Anwendung vertraut zu machen.

An welchen Teilnehmerkreis richtet sich die Verfahrensschulung?

Die Verfahrensschulung wendet sich an alle an einer Institution beteiligten Personen, sofern sie aktiv Verantwortung tragen. Das gilt vor allem für diejenigen, die leitende Funktionen ausüben. Denn erst ein vertieftes Verständnis des ganzen Verfahrens ermöglicht es ihnen, die darin enthaltenen Anregungen im Alltag fruchtbar einzusetzen und andere entsprechend anzuleiten. Die Teilnahme macht es auch möglich, neu eintretende Menschen in die institutionsinterne Arbeit zu integrieren.

Der Kurs eignet sich auch als notwendige fachliche Grundlage für Beraterinnen und Berater sowie Auditierende, die mit *Wege zur Qualität* aktiv umgehen wollen.

Zum Ablauf und Inhalt der Verfahrensschulung

Wege zur Qualität arbeitet mit 12 Gestaltungsfeldern; jedem dieser Felder ist ein Schultag gewidmet. Um die Schulung sozial zu ermöglichen, wurden je drei Felder zu einem Block zusammengefasst. Die 4 Blöcke werden über ein Jahr verteilt angeboten; die Schulungen können an verschiedenen Orten stattfinden.

Zu jedem Gestaltungsfeld werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:
Verständnisgrundlagen der Feldqualität, Prozessstufen der Realisierung, Vorgehen in der Praxis, Werkzeuge zur Anwendung des Verfahrens, sowie die Möglichkeiten der Evaluation. Darüber hinaus werden Anregungen zur Führung des Einführungs- bzw. Umsetzungsprozesses von Wege zur Qualität gegeben. Der Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden ist ein weiteres willkommenes Element der Verfahrensschulung. Die zeitlichen Abstände zwischen den Blöcken lassen zu, dass bestimmte Fragestellungen in dieser Zwischenphase in der Praxis erprobt werden und die dabei gemachten Erfahrungen und Fragen wieder zurück in die Schulung fliessen können.

Termine Verfahrensschulung 2022 – neuer Zyklus

11. bis 13. April 2022: Block 1: *Einführung in das Verfahren*, die drei Gestaltungsfelder *Aufgabenstellung, Eigenverantwortung und Können*

Weitere Blöcke in 2022

Die Daten und Orte der weiteren Blöcke werden anschliessend an den ersten Block vereinbart:

Block 2: die Gestaltungsfelder *Freiheit, Vertrauen und Schutz*

Block 3: die Gestaltungsfelder *Finanzieller Ausgleich, Verantwortung aus Erkenntnis* und *Individuelle Entwicklung*

Block 4: die Gestaltungsfelder *Gegenwartsgemässes Handeln, Individualität und Gemeinschaft* und *Gemeinschaft als Schicksal*

Seminarort

Der erste Block findet in Olten statt, im Seminarraum im Bahnhofbuffet

Verantwortlich: Stiftung *Wege zur Qualität*, Ursula Remund, ursula.remund@gmx.ch

Teilnahmebedingungen

- Teilnehmen können alle Mitwirkenden einer Einrichtung, die aktiv in die Verantwortung eingebunden sind und die Bereitschaft haben, das Verfahren anzuwenden. – Ausnahmen sind möglich und bedürfen vor Beginn der Schulung einer Absprache mit den Schulungsverantwortlichen.
- Die Schulung eignet sich auch zur Vertiefung für ehemalige Teilnehmenden der Einführungskurse.
- Es empfiehlt sich, die einzelnen Blöcke in der vorgeschlagenen Reihenfolge zu belegen. Abweichungen davon bedürfen der Vereinbarung.
- Als hilfreich für den folgenden Anwendungsprozess hat es sich erwiesen, wenn mehrere Personen aus derselben Einrichtung teilnehmen können. Die Gebührenordnung sieht für diesen Fall entsprechende Reduktionen vor.

Kosten

Der Beitrag für die gesamte Schulung mit 12 Tagen beträgt:

- CHF 2'400.- pro Person
- CHF 600.- pro Person pro Block
- CHF 200.- pro Person pro Tag

Bei der Teilnahme weiterer Personen derselben Einrichtung gelten folgende Reduktionen:

- CHF 4'440.- gesamte Schulung für 2 Personen
- CHF 555.- pro Person pro Block
- CHF 185.- pro Person pro Tag

- CHF 6'120.- gesamte Schulung für 3 Personen
- CHF 510.- pro Person pro Block
- CHF 170.- pro Person pro Tag

Die Beiträge für weitere Teilnehmende bedürfen einer gesonderten Vereinbarung.

Für Teilnehmende aus Kleinsteinrichtungen (bis 12 Betreute) gilt ein Sonderbeitrag von

- CHF 1'680.- für die gesamte Verfahrensschulung von 12 Tagen.
- CHF 420.- pro Person pro Block
- CHF 140.- pro Person und pro Tag

Die Beiträge verstehen sich exklusiv der Mehrwertsteuer von 7.7 %.

Die Beiträge enthalten keine Unterbringung und Verpflegung.

Anmeldung und Auskunft

Bitte melden Sie sich spätestens 3 Wochen im Voraus, **bis 21. März 2022**, verbindlich bei der Geschäftsstelle an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Geschäftsstelle *Wege zur Qualität*, Bettina Held, Tel. 044 222 00 08

stiftung@wegezurqualitaet.info , www.wegezurqualitaet.info